



**LANDKREIS  
WALDSHUT**



# Finanzbericht

**Nr. 2/2011**

**Stand: 30.09.2011**

## I. Vorbemerkung

Zum 01.01.2011 hat der Landkreis Waldshut sein Rechnungswesen von der Kameralistik auf das Neue Kommunale Haushalts-Rechnungswesen (NKHR) und damit auf die Doppik umgestellt. Die zugehörige Rechtsgrundlage, die neue Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), ist zum 01.01.2010 in Kraft getreten.

Im NKHR kommt einem strukturierten Berichtswesen eine noch größere Bedeutung zu als bisher. Nach § 28 Gemeindehaushaltsverordnung ist der Kreistag unterjährig über den Stand des Haushaltsvollzugs (Erreichung der Finanz- und Leistungsziele) in den Teilhaushalten und im Gesamthaushalt zu unterrichten.

Der Kreistag muss darüber hinaus unverzüglich unterrichtet werden, wenn sich abzeichnet, dass sich das Planergebnis von Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt wesentlich verschlechtert oder sich die Gesamtauszahlungen einer Maßnahme des Finanzhaushalts wesentlich erhöhen werden.

Im Folgenden wird der zweite Finanzbericht des Haushaltsjahres 2011 vorgelegt. Der Bericht basiert auf kumulierten Finanzdaten des Finanz- und Ergebnishaushaltes 2011, ist budgetorientiert abgebildet und enthält Prognosen, wie sich die Finanzdaten bis zum 31.12.2011 voraussichtlich entwickeln werden. Der vorliegende Bericht bildet neben den Finanzaufgaben noch keine Leistungszahlen ab, da sich diese zur Zeit noch im Aufbau befinden. In weiteren Stufen soll das Berichtswesen entsprechend ausgebaut und verfeinert werden.

## II. Prämissen

Der Bericht basiert auf Finanzdaten mit dem Stand 30.09.2011. Dabei werden den Planansätzen des Haushaltsplans 2011 die verfügbaren Mittel gegenübergestellt. Zusätzlich wird eine Prognose über die Auskömmlichkeit der Haushaltsmittel auf das Jahresende 2011 abgegeben. Der Bericht beschränkt sich auf die ausführlichere Darstellung einiger ausgewählter Bereiche, nämlich

1. der Transferleistungen des Teilhaushalts 4, in dem die Sozialleistungen des Landkreises Waldshut enthalten sind
2. der Personalkosten
3. der allgemeinen Deckungsmitteln des Teilhaushalts 6 und
4. der Gebühren der unteren Verwaltungsbehörde (im zweiten Finanzbericht nach Ämtern tiefer gegliedert)

Mit den ausgewählten Bereichen wird zwar der größte Teil des Kreishaushalts abgedeckt; nicht enthalten in diesem Bericht sind jedoch alle restlichen Bereiche des Ergebnishaushalts, das heißt wesentliche Ertrags- und Aufwandspositionen der Teilhaushalte (THH) 0, 1, 2, 3 und 5 sowie Teile des THH 4.

Berichtet wird auch nicht über Zahlungsvorgänge aus Investitionstätigkeit („Finanzhaushalt – investiv“), da hier zunächst alle tatsächlichen Einzahlungen und Auszahlungen bis zum Jahresende 2011 abgewartet werden müssen.

Aufgrund der ineinandergreifenden Rechnungswerke (3-Komponenten-System in der kommunalen Doppik) von Finanzrechnung, Ergebnisrechnung und Bilanz kommt es letztendlich auch auf die Eröffnungsbilanz- und Schlussbilanzbuchungen 2011 an.

Da die Eröffnungsbilanz noch nicht aufgestellt ist, können aus den hochgerechneten Teilbereichen daher keine zuverlässigen Rückschlüsse auf den Gesamtabschluss des Haushalts gezogen werden.





	in €			
	Plan 2011	Ist-Werte 30.09.2011	Prognose 11	Besser(+) / Schlechter (-)
<b>Amt / Teilbudget 42</b>				
• Hilfe zur Pflege (P31.10.01.*)	917.000	1.041.081	1.085.000	168.000
• Grundsicherung (P31.10.05.*)	1.607.266	1.543.356	1.592.413	-14.853
davon: Kostenerstattungen des Bundes (§ 46 a SGB)	761.643	839.071	839.071	77.428
• Eingliederungshilfe (P31.10.02.*)	3.050.000	2.838.250	3.231.313	181.313
• Hilfen f. Flüchtlinge + Aussiedler (PG 31.30)	305.500	705.770	846.924	541.424
• Rest	546.480	503.529	572.952	26.472
<b>Erträge</b>	<b>6.426.246</b>	<b>6.631.986</b>	<b>7.328.602</b>	<b>902.356</b>
• Hilfe zur Pflege (P31.10.01.*)	5.179.000	4.392.202	5.270.643	-91.643
• Grundsicherung (P31.10.05.*)	6.792.000	6.240.449	7.488.538	-696.538
• Eingliederungshilfe (P31.10.02.*)	23.817.300	20.865.858	24.793.637	-976.337
• Hilfen f. Flüchtlinge + Aussiedler (PG 31.30)	718.500	698.801	838.561	-120.061
• Rest	2.257.484	1.859.137	2.196.586	60.898
Bildung u. Teilhabe (2011: 31.80)	0	44.653	96.660	-96.660
<b>Aufwendungen</b>	<b>38.764.284</b>	<b>34.056.446</b>	<b>40.684.625</b>	<b>-1.920.341</b>
<b>Saldo</b>	<b>32.338.038</b>	<b>27.424.460</b>	<b>33.356.023</b>	<b>-1.017.985</b>

### Erläuterungen:

- Hilfe zur Pflege:  
Veränderungen ergeben sich in der Zuordnung zu den einzelnen Pflegestufen nach dem SGB XI. So sind vor allem im stationären Bereich Höherstufungen zu verzeichnen. Dies führt aufgrund der Erstattungsleistungen der Pflegeversicherungen zu höheren Erträgen als auch auf der anderen Seite zu höherem Aufwand im Rahmen der Hilfegewährung. Insgesamt führt dies zu einem Mehraufwand von rund 76.000 €.
- Grundsicherung:  
Gründe für den erhöhten Aufwand sind
  - die Fallzahlzunahme bei der Gewährung der HLU in der Eingliederungshilfe, der Hilfe zur Pflege und in der Grundsicherung.
  - höhere Sätze ab 01.01.2011 für Warmwasser
  - Anerkennung höherer Mieten und
  - Regelsatzerhöhung
 Dies führt zu einem Mehraufwand von rund 710.000 €.
- Eingliederungshilfe:  
Der Aufwand steigt durch
  - höhere Fallzahlen,
  - Nachzahlungen von 10 Fällen aus dem Jahr 2010,
  - Einstufung in höhere Hilfebedarfsgruppen sowie
  - Zunahme der Inanspruchnahme des Familienunterstützenden Dienstes und der Integrationshilfen in Kindergärten.
 Dies führt zu einem Mehraufwand von rund 795.000 €.
- Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler:  
Die Fallzahlzunahme bei den Asylbewerbern führt zu einem insgesamt höheren Aufwand von rund 120.000 € und bedingt dadurch auch höhere Zuweisungen des Landes.
- Bildung und Teilhabe  
Die Erstattung der Aufwendungen erfolgt im Amt 41.

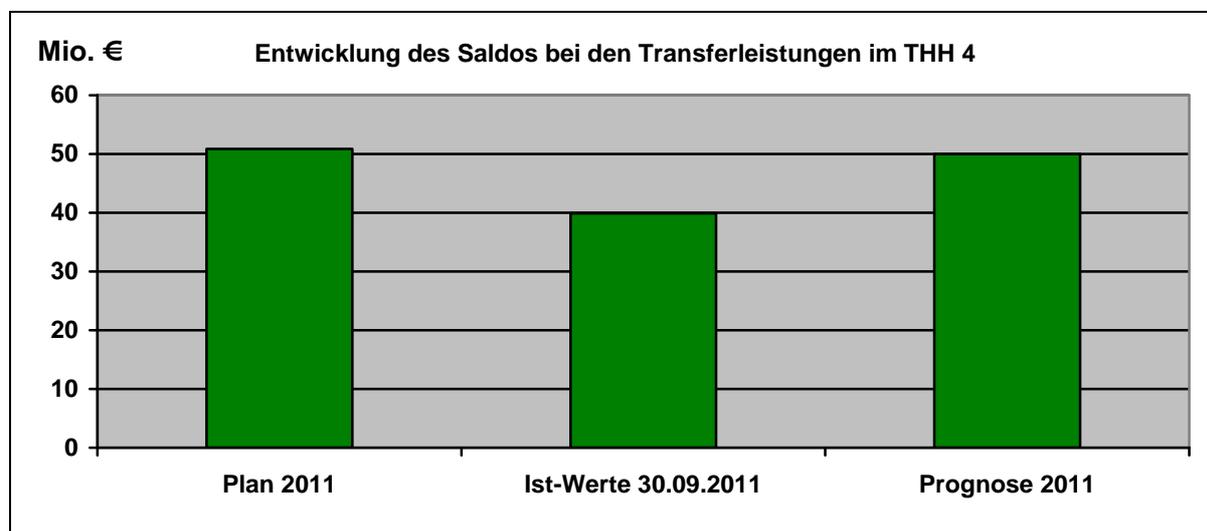


	in €			
	Plan 2011	Ist-Werte 30.09.2011	Prognose 11	Besser(+) / Schlechter (-)
<b>Amt / Teilbudget 43</b>				
• Unterhaltsvorschuss (PG 36.90)	970.000	708.655	907.164	-62.836
• Rest	1.128.500	1.065.771	1.343.547	215.047
<b>Erträge</b>	<b>2.098.500</b>	<b>1.774.427</b>	<b>2.250.711</b>	<b>152.211</b>
• Unterhaltsvorschuss (PG 36.90)	1.300.000	983.491	1.180.190	119.810
• Rest	9.546.200	7.804.824	9.959.396	-413.196
<b>Aufwendungen</b>	<b>10.846.200</b>	<b>8.788.315</b>	<b>11.139.586</b>	<b>-293.386</b>
<b>Saldo</b>	<b>8.747.700</b>	<b>7.013.889</b>	<b>8.888.875</b>	<b>-141.175</b>

**Erläuterungen:**

Durch steigende Fallzahlen und steigende Pflegesätze im Bereich der Jugendhilfe erhöht sich der Saldo-Mehraufwand um ca. 140.000 €.

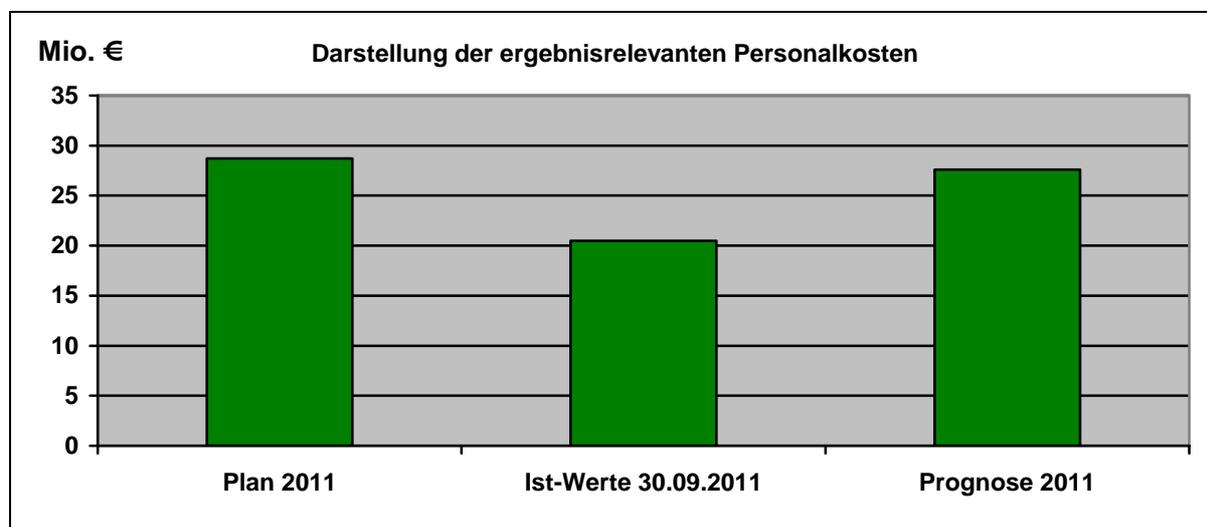
	in €			
	Plan 2011	Ist-Werte 30.09.2011	Prognose 11	Besser(+) / Schlechter (-)
<b>Dez. 4 Summe</b>				
Erträge	38.980.864	28.462.076	37.280.052	-1.700.812
Aufwendungen	89.863.149	68.762.424	87.307.142	2.556.007
<b>Saldo</b>	<b>50.882.285</b>	<b>39.904.114</b>	<b>50.027.090</b>	<b>855.195</b>



Insgesamt wird bei den Transferleistungen des Teilhaushalts 4 eine Planabweichung von 1,6% erwartet. Bei einem Budgetvolumen von rund 90 Mio. € Aufwendungen und 39 Mio. € Erträgen wird der Planansatz um rund 850 T€ unterschritten.

## 2. Personalkosten

	in €			
	Plan 2011	Ist-Werte 30.09.2011	Prognose 11	Besser(+) / Schlechter (-)
<b>Personalkosten gesamt</b>	<b>38.925.951</b>	<b>26.984.240</b>	<b>37.290.406</b>	<b>1.635.545</b>
<u>davon</u>				
Amt für Berufliche Eingliederung	4.269.927	2.567.721	4.098.247	171.680
Waldarbeiter	2.064.017	1.354.770	1.926.862	137.156
Straßenbetrieb	3.629.883	2.366.822	3.429.883	200.000
Sonstige Personalausgaben	244.935	195.564	244.935	0
<b>Personalkosten ergebnisrelevant</b>	<b>28.717.189</b>	<b>20.499.364</b>	<b>27.590.479</b>	<b>1.126.710</b>



### Erläuterungen:

Die bereits im Finanzbericht zum 31. Mai 2011 prognostizierten Einsparungen haben sich im Rahmen der neuen Hochrechnung der Personalkosten bestätigt. Wie bereits dargestellt sind diese Einsparungen zunächst Ergebnisse einer stringenten Personalbewirtschaftung, die weiterhin – von Ausnahmen abgesehen - Stellenbesetzungssperren von bis zu 6 Monaten bei frei werdenden Stellen vorsieht.

Darüber hinaus können frei gewordene Stellen mangels geeigneter bzw. vorliegender Bewerbungen mit steigender Tendenz nicht zeitgerecht oder überhaupt nicht nachbesetzt werden. Dies gilt insbesondere für alle Arten technischer Berufe aber auch zunehmend im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst.

## 3. Allgemeine Deckungsmitteln des Teilhaushalts 6

	in €			
	Plan 2011	Ist-Werte 30.09.2011	Prognose 11	Besser(+)/ Schlechter (-)
<b>Produktgruppe 61.10 Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen</b>				
Jagdsteuer	125.000	135.720	136.000	11.000
Schlüsselzuweisungen	16.888.890	13.977.508	18.070.533	1.181.643
Zuweisung § 11, 1 FAG Einwohner	2.016.360	1.512.714	2.016.950	590
Zuweisung § 11, 4 FAG SOBEG	1.669.500	1.233.898	1.730.000	60.500
Zuweisung § 11, 5 FAG VRG	7.822.920	5.836.785	7.777.896	-45.024
Grunderwerbsteuer	4.800.000	4.323.045	5.500.000	700.000
Kreisumlage	52.082.974	39.057.730	52.082.974	0
Status-quo-Ausgleich § 22 FAG	3.585.432	3.620.545	3.620.545	35.113
Buß- und Verwargelder	350.000	125.502	360.000	10.000
Bußgelder Fahrpersonalrecht	120.000	52.283	70.000	-50.000
Bußgelder Geschwindigkeitsmessungen	130.000	111.580	150.000	20.000
Zwangsgelder	20.000	1.040	2.000	-18.000
<b>Erträge</b>	<b>89.611.076</b>	<b>69.988.350</b>	<b>91.516.898</b>	<b>1.905.822</b>
FAG-Umlage	5.374.408	4.031.040	5.380.000	-5.592
Umlage Komm.Verband Jugend u. Soziales	474.510	355.185	474.510	0
Regionalverbandsumlage	175.800	131.844	175.800	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.024.718</b>	<b>4.518.069</b>	<b>6.030.310</b>	<b>-5.592</b>
<b>Saldo</b>	<b>83.586.358</b>	<b>65.470.281</b>	<b>85.486.588</b>	<b>1.900.230</b>

## Erläuterungen:

- Schlüsselzuweisungen:  
2010 Erhöhung des Kopfbetrages von 518 € auf 520 € = 334.088 €  
2011 Erhöhung des Kopfbetrages von 443 € auf 450 € = 832.307 €
- Grunderwerbssteuer:  
Bei der Grunderwerbssteuer wird bei gleichbleibendem Verlauf mit Mehrerträgen von rund 700.000 € gerechnet. Ursächlich für diese außergewöhnliche Ertragssteigerung ist die angekündigte Erhöhung der Grunderwerbsteuer von 3,5 auf 5 v.H., sowie die derzeitige Verunsicherung hinsichtlich der künftigen konjunkturellen Entwicklung und des Finanzmarktes.
- Buß- und Verwargelder sowie Zwangsgelder:  
Bei den Buß- und Verwargeldern sowie Zwangsgeldern wird saldiert mit geringen Erträgen von 38.000 € gerechnet.

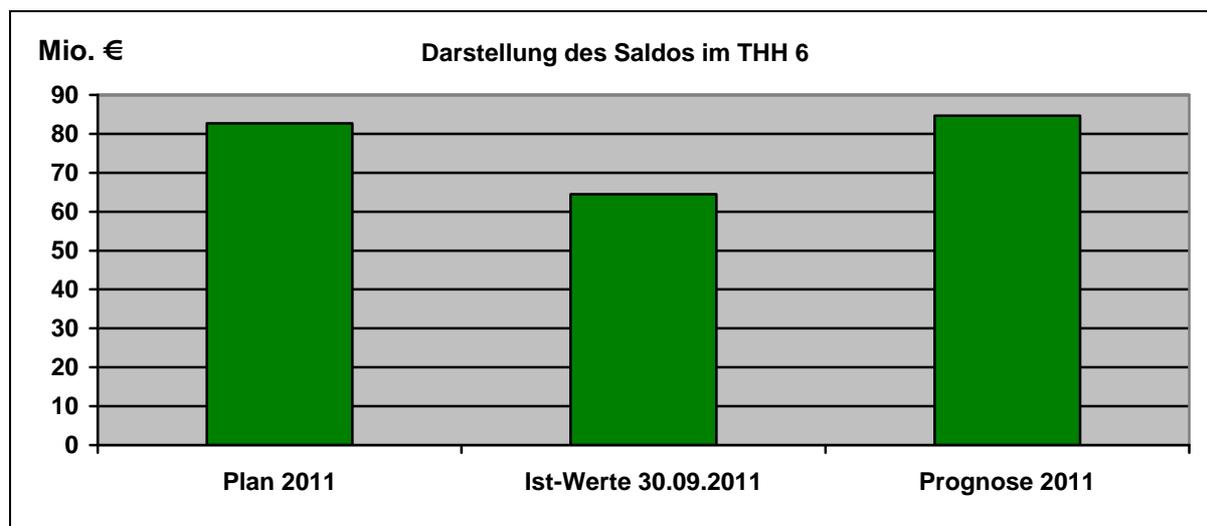
	in €			
	Plan 2011	Ist-Werte 30.09.2011	Prognose 11	Besser(+)/ Schlechter (-)
<b>Produktgruppe 61.20 Sonstige allg. Finanzwirtschaft</b>				
Zinsertrag Geldanlagen	65.000	45.027	65.000	0
<b>Erträge</b>	<b>65.000</b>	<b>45.027</b>	<b>65.000</b>	<b>0</b>
Zinsaufwand Kassenkredite	65.000	22.514	26.000	39.000
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	1.297.000	1.005.053	1.221.000	76.000
Globaler Minderaufwand	-400.000	0	-400.000	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>962.000</b>	<b>1.027.567</b>	<b>847.000</b>	<b>115.000</b>
<b>Saldo</b>	<b>-897.000</b>	<b>-982.540</b>	<b>-782.000</b>	<b>115.000</b>

## Erläuterungen:

- Zinsaufwand:  
Der Zinsaufwand bei den Hypothekendarlehen wird durch eine Umschuldung mit niedri-

gerem Zinssatz voraussichtlich rund € 76.000 € geringer anfallen. Der Zinsaufwand für Kassenkredite sinkt aufgrund besserer Liquidität.

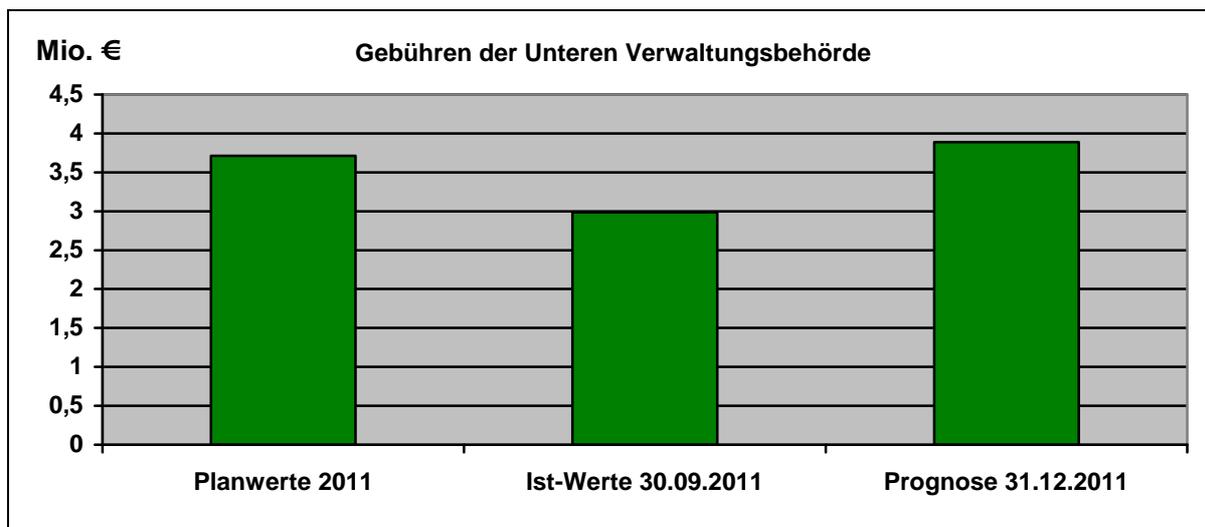
	in €			
	Plan 2011	Ist-Werte 30.09.2011	Prognose 11	Besser(+)/ Schlechter (-)
<b>Teilhaushalt 6 Allg. Finanzwirtschaft Summe:</b>				
Erträge	89.676.076	70.033.377	91.581.898	1.905.822
Aufwendungen	6.986.718	5.545.636	6.877.310	109.408
Saldo	82.689.358	64.487.741	84.704.588	2.015.230



Insgesamt wird im Bereich der Allgemeinen Deckungsmittel (THH 6) von Saldo-Mehrerträgen in Höhe von rund 2 Mio. € ausgegangen.

#### 4. Gebühren der Unteren Verwaltungsbehörde

	in €			
	Plan 2011	Ist-Werte 30.09.2011	Prognose 11	Besser(+)/ Schlechter (-)
Amt 21	204.000	163.027	204.000	0
Amt 23	1.650.000	1.362.632	1.817.000	167.000
Amt 24	1.000	962	1.300	300
Amt 25	1.100	2.875	2.300	1.200
Amt 26	12.000	10.622	12.500	500
Amt 31	713.500	613.623	770.000	56.500
Amt 32	202.000	89.554	120.000	-82.000
Amt 33	51.800	44.145	51.800	0
Amt 34	504.000	478.575	570.000	66.000
Amt 35	500	0	0	-500
Amt 51	37.300	27.891	37.000	-300
Amt 52	332.700	186.232	296.000	-36.700
Amt 53	300	1.257	1.400	1.100
Amt 54	3.000	4.452	6.500	3.500
<b>Summe</b>	<b>3.713.200</b>	<b>2.985.846</b>	<b>3.889.800</b>	<b>176.600</b>



Bei den Gebühren der unteren Verwaltungsbehörde zeichnen sich zum Jahresende überplanmäßige Erträge von ca. 177 T€ ab. Die Zunahme ist überwiegend auf gestiegene Fallzahlen zurückzuführen.

## 5. Schlussbetrachtung

Wie bereits unter Ziffer II/Prämissen erwähnt, befasst sich der Finanzbericht mit den im Ergebnishaushalt dargestellten Teilbereichen des Haushalts im Hinblick auf die dort zum Stichtag 30.09.2011 angefallenen Geschäftsvorgänge.

Danach prognostizieren wir bis Ende 2011 einen voraussichtlich besseren Jahresabschluss von ca. 4 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung der ineinandergreifenden Rechnungswerke des Gesamthaushaltes kann hieraus nicht auf einen besseren Gesamtabschluss in gleicher Höhe geschlossen werden. Gleichwohl gehen wir davon aus, dass das Rechnungsergebnis 2011 jedoch deutlich besser als geplant abschließen wird.